

# Aktuelles aus dem Botanischen Garten und der Naturkundlichen Station

**LinZ**  
verändert

**25. September 2009**

**LinZ 2009**  
KULTURHAUPTSTADT  
EUROPAS  
**FRIENDS**

Stadtgärten Linz, Abt. Botanischer Garten und Naturkundliche Station, Roseggerstraße 20, 4020 Linz  
Abteilungsleiter: Dr. Friedrich Schwarz, Tel.: 0732 7070.0, Fax: DW 1874, e-mail: botanischergarten@mag.linz.at,  
Öffnungszeiten (September): täglich v. 8 – 18:00 h, Eintritt: € 2,- (ermäßigt € 1,-) Gartenpraxis, Vorträge: € 3,-,  
Wort&Klang: € 7,-, Führungen (nur gegen Terminvereinbarung mit Gruppen): € 52,-

---

## **Bunter Herbst** **Kürbisausstellung mit herbstlicher Dekoration** **26. September – 1. November 2009** **Freiland und Neues Kalthaus**

Bevor sich die Vegetation endgültig zur Ruhe begibt, wartet sie im Herbst noch einmal mit einem überschwänglichen Farben- und Blütenrausch auf, der sich durchaus mit dem Sommer messen kann. Der Botanische Garten lädt Sie ein, an diesem prächtigen Schauspiel teilzuhaben: Vom 26. September bis 1. November präsentieren wir die Ausstellung "**Bunter Herbst mit Kürbisschau**" im Eingangsbereich und Neuen Kalthaus.



Neben vielen verschiedenen Chrysanthemensorten, Viole, Zierkohl und Gräsern, ist es vor allem die "größte Beere der Welt", die im Mittelpunkt steht: Kürbisse in 75 verschiedenen Sorten - der Großteil vom Kürbischof

Metz aus St. Florian stammend - werden ausgestellt. Die ursprünglich aus Amerika stammende Gattung wird heute weltweit in vielen verschiedenen Sorten gezüchtet und kultiviert. Insgesamt lassen sich ca. 30 verschiedene Wildarten unterscheiden, fünf davon werden für Speise- und Dekorzwecke bzw. zur Herstellung von Gebrauchsartikeln gezüchtet, darunter der Riesen Kürbis (*Cucurbita maxima*), der Garten- oder Zierkürbis bzw. Zucchini (*Cucurbita pepo*) und der Moschuskürbis (*Cucurbita moschata*). Aus manchen Kürbissen werden Musikinstrumente gefertigt (etwa das "Berimbau" in Brasilien), auch Trinkgefäße und Kunstartikel werden hergestellt. Kürbisse spielen auch im Brauchtum eine Rolle: Berühmt sind die ausgehöhlten Kürbisse zu Halloween in der Nacht vom 31. Oktober zum 1. November, einem ursprünglich keltischen Brauch, der sich aus Amerika zunehmend nach Europa ausgebreitet hat. Für Aufsehen sorgen die Riesen Kürbisse, die jedes Jahr in eigenen Meisterschaften gekürt werden. Der Weltrekord als schwerster Kürbis wurde 2007 in den USA aufgestellt: ein 766 Kilo schwerer Riesen Kürbis! Der Europarekord eines belgischen Züchters liegt bei immerhin 583 kg.



Immer beliebter werden die Zierkürbisse, die es in den unterschiedlichsten Farben und Formen gibt. Aber auch die Palette der Speisekürbisse ist äußerst formenreich. Die Ausstellung beinhaltet einige besonders seltene, sehenswerte Speise- und Zierkürbisse, z.B. "Sweet Mama", "Blue Banana", "Galeux di Eusines", "Rote Warze", "Mongogo de Guatemala", der gefleckte Schlangenkürbis "Snake Speckled", der warzigste Kürbis von allen "Verruceuse de Maurice", der "Grey Ghost", der "Small Tilat Cheese" oder der bei guter Lagerung bis zu einem Jahr (!) haltbare Feigenblattkürbis.

Umrahmt wird die Ausstellung mit früh blühenden Kamelien, Azaleen und floristischem Herbstdekor, darunter eine Erntekrone, das von den GärtnerInnen des Botanischen Gartens gestaltet wurde.

## **Gartenpraxis: Richtiges Überwintern von Kübelpflanzen. Dienstag, 29. September, 14 Uhr**

Wenn die Außentemperaturen zurück gehen und sich die ersten Fröste einstellen, ist es Zeit für die Überwinterung kälteempfindlicher Pflanzen. Bei diesem Gartenpraxis-Termin erfahren Sie, worauf beim Einwintern von Kübelpflanzen geachtet werden soll, wann welche Pflanzen einen Rückschnitt vertragen und wie er erfolgen soll und welche Pflege über die Wintermonate notwendig ist.



## **Vortrag: Gärten der Künstler. Ein kunsthistorischer Streifzug durch die letzten beiden Jahrhunderte. Von Mag. Gerlinde Weiß Montag, 5. Oktober, 18 Uhr, Seminarraum**

Die Kunsterzieherin und Kunsthistorikerin Gerlinde Weiß, die im Botanischen Garten heuer bereits einen Workshop über Farben der Natur und Qigong angeboten hat, widmet sich in diesem Vortrag einem gärtnerisch-künstlerischen Thema: Die Gärten der Künstler.

Der Garten als traditionelles Motiv in der Malerei wurde mit Beginn des 19. Jahrhunderts zunehmend auch ein von Künstlern gestalteter Ort. Gartenbilder und Künstlergärten - dieser Streifzug durch die

Kunstgeschichte folgt den Spuren von Künstlern, deren Arbeiten sich im Spannungsfeld von Natur und Kultur bewegen.



## **Gartenpraxis: Besondere Gehölze für den Garten. Dienstag, 6. Oktober, 14 Uhr**



Bei einem Rundgang durch den gesamten Garten werden seltene oder besonders exquisite Sträucher und Bäume vorgestellt. Das Hauptaugenmerk liegt bei Kleinbäumen, welche auch für kleinere Gärten geeignet sind, sowie auf Gehölzen mit besonders prächtiger Herbstfärbung. Alle Teilnehmer erhalten eine Pflanzenliste, auf der alle vorgestellten Bäume und deren genauer Standort im Botanischen Garten verzeichnet sind. Treffpunkt Eingang

## **Vortrag: Exotische Paradiise Lateinamerikas: Kolumbien und Costa Rica. Von Richard Weixler. Montag, 12. Oktober, 18 Uhr, Seminarraum**

Der Wassergärtner und Regenwaldaktivist Richard Weixler entführt uns im letzten Vortrag des heurigen Jahres nach Mittel- und Südamerika. Die Regenwälder in Costa Rica und Kolumbien zählen zu den artenreichsten der Welt. Bekannt ist v.a. der „Regenwald der Österreicher“ im Süden Costa Ricas. Leider sind viele Naturgebiete durch Abholzung und die dort lebende Indiobevölkerung durch Vertreibung bedroht.

